

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 20.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182743)

1779. Sept. 25. 1. Brief
48
Ich ihm erzählte, was mit dem Arab. N. L.
in England, mit dem N. griech. Testament,
so wie gedruckt, mit dem Deutsch. N. V.
mit d. Russisch Bibel, mit dem Malab.
N. V. mit d. Persisch Bibel, beifolgend
passirt.

Gerne hat dem D. H. Synd. Job, w. dem,
aber für die gemeine Sache in seiner
Dienstzeit erzählt.

H. Fack, Herr Past. Laurenti Lydam,
der Capelmajor in Gorb ist, und
gute Aufmerksamkeiten erzählte, wie man in
Gorb noch mehr nach d. Mithoungers
Art sich aufzuklären. Ich u. selbst ihm
das Herr Hauptmann in Anstadt setzen,
so wie wir d. mit seiner Gabe zu
weisen sollte öffentl. u. freundlich.

Herr Herr von Mühlhausen, unser
Abt. Ich habe mit ihm, w. so
habe mich; ganz darauf mit ihm,
so, Herr von mir mit dem Herrn

Ich: Ich ist das Ich best, was ich von P.
Mayer mit wissend.
Johann M. Kappeler, welcher in Cellens
Land ist, bezeugt, wie sehr P. auch
M. Heinsius gelehrt, welcher fall gleich
nach seinem angestanden Amt ausgear-
beitet, das er sich mit einer Probe als
für 9' Septu bezeugt, w. Textur
ganz Leistung erachtet. Vm.
Ich ist mir sehr zu sehen gegangen. Vm
Patron wil ich mich nicht in dem
Stellen.

Johann Wotter von Litzfane bezeugt, d.
mich von dem Consistorio von seiner Dienst-
gehalt. Ich lese ihm den gezeigten Text,
das er nicht so unbedacht sein geson-
nen, w. mich bezeugt. wach, magt.
In seinem Amt hat er mich guttlich.

J.
Eller.

